

Telemedizin im ambulanten Bereich

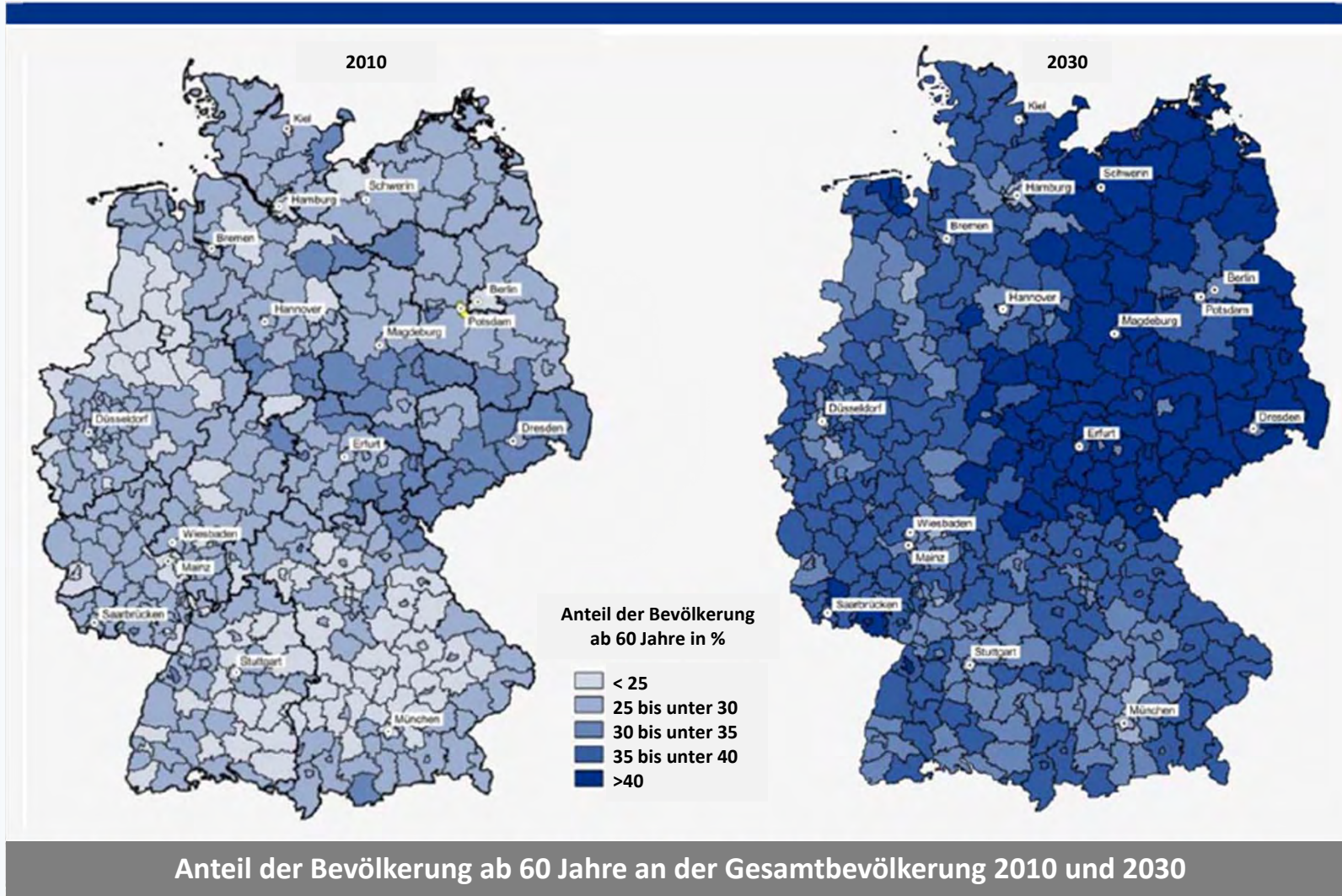


DEUTSCHER
HAUSÄRZTEVERBAND

Herausforderungen des Gesundheitssystems



Demographie



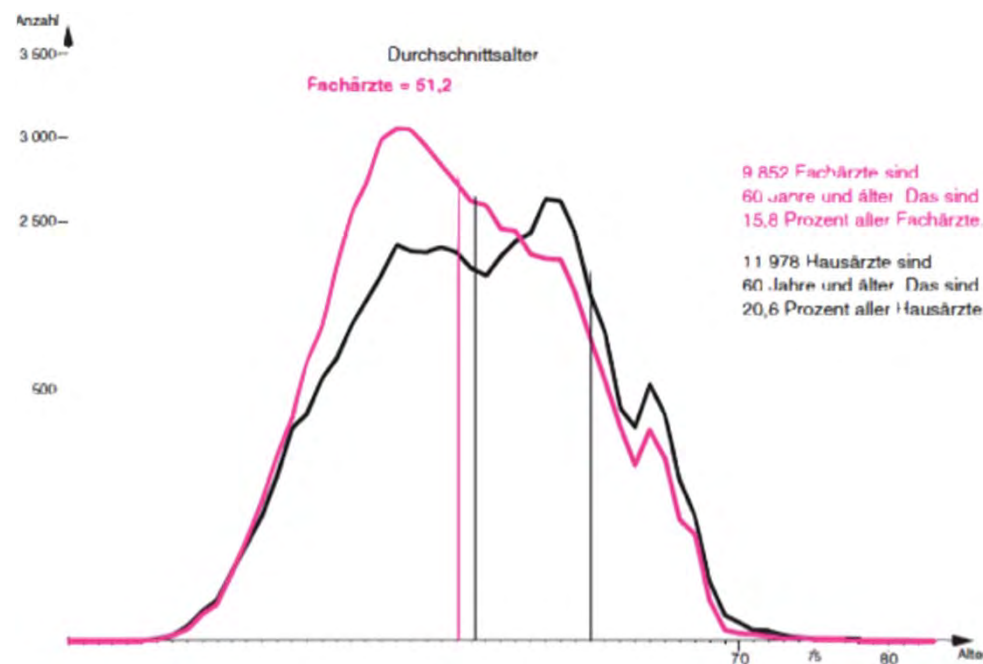
Quelle: BBSR 2014; Kartendaten: © GeoBasis-DE / BKG 2014



Altersstruktur Hausärzte

- In den nächsten fünf Jahren wird in acht Bundesländern nahezu jeder fünfte Hausarzt aus Altersgründen ausscheiden.
- In allen Bundesländern ist die Altersgruppe der 50- bis 59-jährigen Hausärzte mit etwa 40 Prozent die größte.
- In Berlin, Thüringen und Sachsen gehört ein Viertel der Hausärzte zur Altersgruppe 60 plus.
- In Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben bereits 12 Prozent der praktizierenden Hausärzte das 65. Lebensjahr überschritten.

Quelle: WIdO, Ärzteatlas 2011



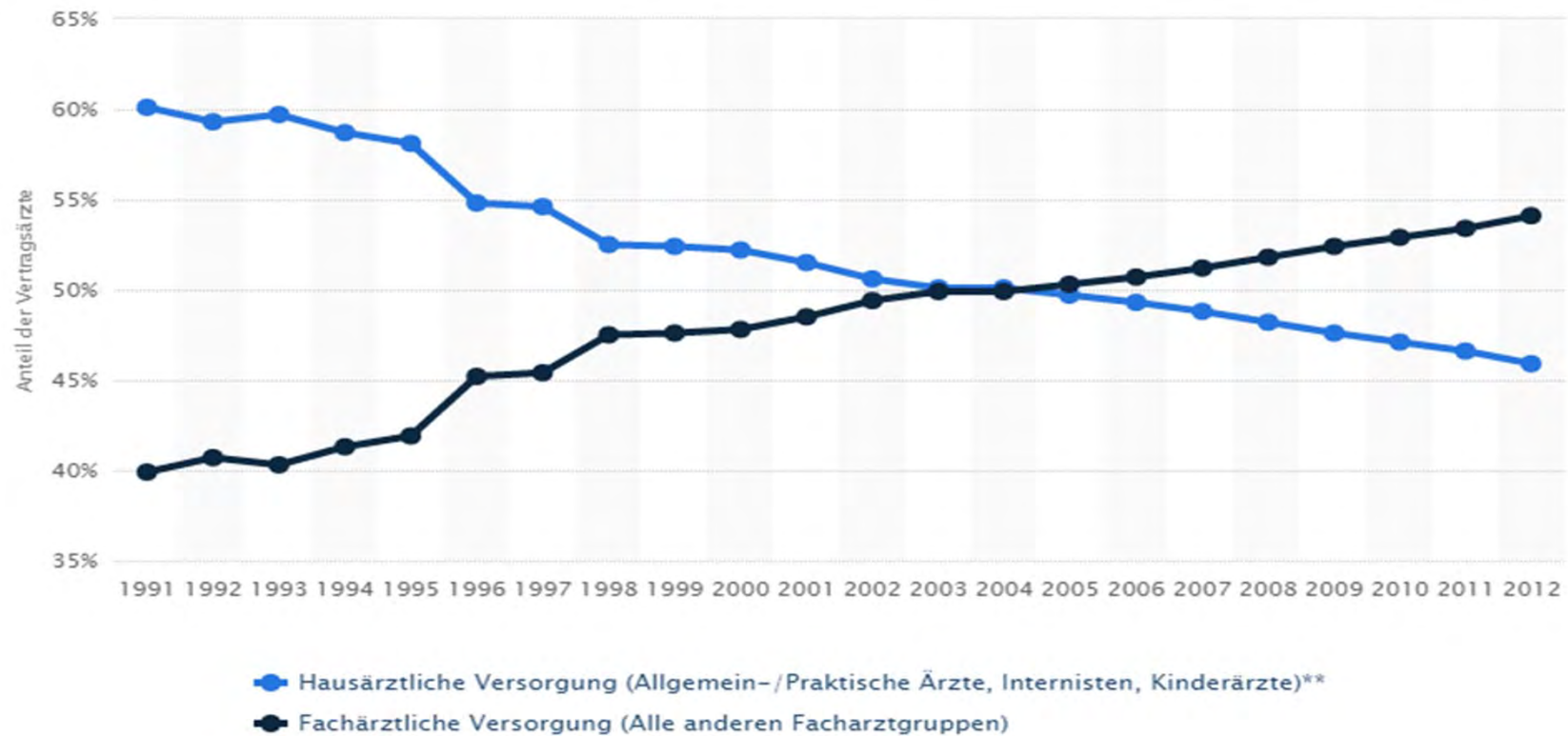
Herausforderungen des Gesundheitssystems



Demographie

Hausärztemangel ist Realität

Verteilung der Vertragsärzte* auf die haus- und fachärztliche Versorgung in Deutschland in den Jahren von 1991 bis 2012



Quelle: Statista 2014

Interoperabilität der Systeme



- Interoperabilitätsverzeichnis für Transparenz
 - Standards nutzbar für neue digitale Anwendungen
 - Vermeidung von „Insellösungen“
- Informationsportal über Inhalt, Verwendungszweck und Finanzierung
- Definition offener Schnittstellen durch die einzelnen Sektoren
 - erleichterte Archivierung von Patientendaten
 - erleichterter Wechsel von Arzt/Krankenhausinformationssystem

Konkretes Beispiel: TeleArzt



- Sicherstellung der qualitativen Patientenversorgung auf dem Land und in der Stadt mit Hilfe von medizinischer Fachkompetenz und telemedizinischen Versorgungslösungen.
- Unser Ziel:
Der TeleArzt bundesweit in der besonderen ambulanten Versorgung.

Konkretes Beispiel: TeleArzt



Wer ist VERAH?

Die Versorgungsassistentin Hausarzt (VERAH) ist eine zusätzliche Qualifizierung für erfahrene Medizinische Fachangestellte.

Hierbei wird der Hausarzt vom eigenen Praxisteam inner- und außerhalb der Praxis auch bei hochqualifizierten Tätigkeiten unterstützt und entlastet.

Der Patient wird vom vertrauten Praxispersonal betreut und versorgt, das oft schon über Jahre seine Kranken- und Lebensgeschichte kennt, die Berufszufriedenheit der Medizinischen Fachangestellten gesteigert und nicht zuletzt die Hausarztpraxis als zentraler Ort der Versorgung gestärkt.



Konkretes Beispiel: TeleArzt

Fallkonstellationen in der Arztpraxis und Einsatz der VERAH

Fall 1

- Es handelt sich um einen akuten Notfall, z.B. V.a. Herzinfarkt oder Schlaganfall.
- Ein Zeitaufschub ist nicht tolerabel.
- Der Notruf wird abgesetzt.

Fazit: Der Rettungswagen muss kommen.

Fall 2

- Das medizinische Anliegen erfordert zwingend persönliche nicht übertragbare ärztliche Kompetenz. (Diagnose/ Medikamentengabe i.V. oder ähnliches).

Fazit: Der Hausarzt besucht den Patienten (Hausbesuch)

Fall 3

- Das medizinische Anliegen liegt im Kompetenzbereich der Versorgungsassistentin.

Fazit: Die VERAH macht den Hausbesuch



Konkretes Beispiel: TeleArzt

VERAH - Set

Telemedizin-Rucksack

- Vitaldaten
- Bilddaten
- Videotelefonie
- Tablet mit
Übertragungseinheit
- Medizinprodukt
- Software und Vernetzung
- Portable Devices im Rucksack



Konkretes Beispiel: TeleArzt

Sicherheit

Vitaldatenmonitoring:

Zulassung als Medizinprodukt (Vitaldatensensorik, Software, Übertragungseinheit).

Qualitätsstandards der vitaphone GmbH: DIN EN ISO 9001 und erfüllt die VDE Anwendungsregeln für TeleMonitoring.

Geräte & Softwareentwicklung und -herstellung nach ISO 13485 und ISO 9001.

Datenschutz

Geltendes Recht BDSG, SGB V (SGB X), LDSG. Aufklärung und schriftliche Freigabe durch den Patienten ist zwingend.



Konkretes Beispiel: TeleArzt

Praxisfall der VERAH



Ursula, 65 Jahre lebt eigenständig zu Hause.

Sie ruft in der Praxis an, da sie erneut Kreislaufprobleme hat.

Die **VERAH** fährt mit ihrem Geräteset zu Ursula nach Hause, um ihren Gesundheitszustand und die Vitaldaten zu überprüfen.

Der **Arzt** kann auf diese Vitaldaten zugreifen und sich über die weiteren Behandlungsmöglichkeiten mit der **VERAH** abstimmen. Bei Bedarf kann er sich über eine Videofunktion zuschalten.

Konkretes Beispiel: TeleArzt



Mehrwert

- Versorgungsprozessoptimierung und Kostensenkung
- Gesicherte medizinische Qualität bei geringerem Zeitaufwand
- Möglichkeit Patienten vor Ort zu versorgen/zu behandeln
- Integration in vorhandene Strukturen
- Beste Versorgung zu Hause
- Senkung von Krankentransporten und Krankenhausaufenthalten
- Aufrechterhaltung und Stärkung des Vertrauensverhältnis Arzt und Patient
- Erhöhung der Compliance via Patientencoaching

eVi[®]-Software (La-Well GmbH) und das eVi[®]-Projekt



- Softwareentwicklung
(La_well GmbH, Bünde):
- Projektträger:
- Projektförderung:
- Evaluation:
- Datenübertragung:
- Mini EKG:



eVi® Feldversuch – erste medizinische Evaluationsergebnisse durch ZTG-Bochum



- **Projekt:** seit 12 Wochen
- **Teilnehmer:** 13 Ärzte – 9 Pflegeheime
- **E-Visiten Struktur bei:**
 - 41 chron. Wunden
 - 12 Medikationsanfragen
 - 7 Schmerzen
 - 9 Hautbeurteilungen
 - 18 Sonstiges
- **3 konkrete Anfragen, ob KH Einweisung -> NEIN!**
- **Tele-EKG: 3**
- **15 Einbestellungen in Praxis zum nächsten Tag**
- **Akzeptanz bei Patienten groß!**

eVi[®] Feldversuch – erste technische Fakten



- **Nutzung verschiedener Zugänge zum Netz erforderlich (LAN, W-LAN, LTE)**
- **Berührungängste bei Anwendern altersabhängig**
- **Hauptfehlerquelle: Mensch!**
- **Visitenzahlen steigen mit zunehmender Vertrautheit mit dem System**